



Transferagentur Bayern, Regionalbüro Süd:

# Kommunales Bildungsmanagement im Landkreis Ebersberg

## Entwicklungsstand und Potenziale

Titelbild: Shutterstock.com

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement



Deutsches  
Jugendinstitut



metropolregion nürnberg



## Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Bilanzierung des Begleitprozesses der TAB mit dem Landkreis.....	4
2.1 Chronologie der Zusammenarbeit .....	4
2.2 Angestrebte Entwicklungsziele und erreichte Meilensteine .....	7
3. Gesamteinschätzung des Entwicklungsstands.....	9
4. Potenziale für die Weiterentwicklung/Nachhaltigkeit.....	10

Anhang: Einwertung des Entwicklungsstandes in die Matrix des Datenbasierten Kommunalen Bildungsmanagements



# 1. Einleitung

Am 03.08.2015 wurde im Rahmen einer Zielvereinbarung die Zusammenarbeit zwischen folgenden Partnern vereinbart:

**Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement**  
(Regionalbüro Süd),

durchgeführt durch das  
Deutsche Jugendinstitut e. V.  
Nockherstr. 2, 81541 München  
– nachfolgend „TAB“ genannt –,  
vertreten durch die Koordinatorin und Projektleiterin  
Frau Carmen Dialer

und dem

und dem  
**Landkreis Ebersberg**  
Eichthalstr. 5  
85560 Ebersberg  
– nachfolgend „Landkreis“ genannt –,  
vertreten durch den Landrat  
Herrn Robert Niedergesäß

Gegenstand der Zielvereinbarung ist die Zusammenarbeit der Partner im Kontext der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die TAB ist Teil der bundesweiten Transferinitiative des BMBF. Die TAB wird aus Mitteln des BMBF gefördert und durch einen Agenturbeirat vom Freistaat Bayern, den kommunalen Spitzenverbänden (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Landkreistag und Bayerischer Gemeindetag) und Stiftungen unterstützt. Verwendungszweck der TAB ist es, Landkreise und kreisfreie Städte beim Aufbau und der Fortentwicklung eines kommunalen Bildungsmanagements zu unterstützen.

Auf dem Weg zu einem datenbasierten, kohärenten Bildungsmanagement und unter Einbeziehung aller bildungsrelevanten Akteure wurden in der Zielvereinbarung unter anderem Entwicklungsziele zwischen dem Landkreis und der Transferagentur Bayern vereinbart (siehe Punkt 2.2). Darüber hinaus nahm der Landkreis am BMBF-Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ teil.



Das vorliegende Dossier dokumentiert den bisherigen Begleitprozess, fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen und benennt Potenziale für die Weiterentwicklung.

Die folgende Bilanzierung der Zusammenarbeit wurde gemeinsam formuliert und im Rahmen des Strategiekreises Bildung am 09.12.2022 vorgestellt und diskutiert.

## 2. Bilanzierung des Begleitprozesses der TAB mit dem Landkreis

### 2.1 Chronologie der Zusammenarbeit

Datum	Ereignis
26.06.2015	Teilnahme am Thementag „Kommunales Bildungsmanagement“ in Augsburg
30.06.2015	Auszeichnung des Landkreises als Bildungsregion
03.08.2015	<b>Unterzeichnung der Zielvereinbarung</b> zwischen Landkreis und TAB über die Zusammenarbeit in Ebersberg
06.08.2015	Strategisches Planungsgespräch zur Erreichung der vereinbarten Ziele
22.-23.10.2015	Teilnahme an Werkstatt „Bildung, Monitoring, Vernetzung – Flüchtlingsbezogene Bildungsarbeit als Aktionsfeld des kommunalen Bildungsmanagements“ in Ingolstadt
27.11.2015	Teilnahme am Entwicklungsworkshop „Bildungsportale“ in München
18.01.2016	Vorstellung der Ist-Stand-Analyse der TAB und 1. Meilensteinplanung zur Weiterentwicklung des Bildungsmonitorings
08.02.2016	Teilnahme am Entwicklungsworkshop „Praxiswissen für BildungsmonitorerInnen und -mangerInnen“ in Heidenheim
März 2016	Gründung des Strategiekreises „Bildung“ und erste Sitzung des Gremiums
April/ Mai 2016	Erarbeitung eines Konzepts für ein Bildungsportal in Zusammenarbeit mit der TAB
21.07.2016	Teilnahme an Themenkonferenz „Bildungsübergänge gestalten: Eine Gemeinschaftsaufgabe!“ in München
12.10.2016	Teilnahme am 1. Fachforum „Kommunale Koordination in der Praxis“ in München
01.01.2017	Laufzeitbeginn des Förderprogramms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ im Landkreis
09.02.2017	Teilnahme am 2. Fachforum „Bildungsmanagement und -monitoring“ in München



<b>28.03.2017</b>	Teilnahme am Entwicklungsworkshop „Auf Daten folgen Taten“ in München
<b>10.07.2017</b>	Teilnahme am 5. Fachforum „Kommunale Koordination in der Praxis“ in München
<b>23.08.2017</b>	Zweite Meilensteinplanung zur Erarbeitung eines Bildungsberichts und Weiterentwicklung der Gremienstrukturen
<b>13.09.2017</b>	Teilnahme am 3. Fachforum „Bildungsmanagement und -monitoring“ in München
<b>16.11.2017</b>	Teilnahme an der Statuskonferenz der Transferagentur Bayern „Bildungsmanagement in Bayern: Erfahrungen und Perspektiven“ in München
<b>25.01.2018</b>	Teilnahme am 4. Fachforum „Bildungsmanagement und -monitoring in der Praxis“ in München
<b>09.03.2018</b>	Teilnahme am Entwicklungsworkshop „Kommunales Handlungsfeld: Frühkindliche Bildung“ in München
<b>02.05.2018</b>	Teilnahme am Entwicklungsworkshop „Digitale Bildung in der Kommune“ in München
<b>16.05.2018</b>	Teilnahme am 7. Fachforum „Kommunale Koordination in der Praxis“ in München
<b>Herbst 2018</b>	Beteiligung an der Broschüre „Fokus Bildung. Kommunen in Südbayern und Baden-Württemberg“ der Transferagentur Bayern
<b>21.02.2019</b>	Teilnahme am Entwicklungsworkshop „Wie moderiert man Netzwerke im Datenbasierten Kommunalen Bildungsmanagement und hält diese am Laufen?“ in München
<b>27.03.2019</b>	Teilnahme am 7. Fachforum „Bildungsmanagement und -monitoring in der Praxis“ in München
<b>21.05.2019</b>	1. Bildungskonferenz des Landkreises zum Thema „Bildungsberatung“ in Vaterstetten
<b>09.07.2019</b>	Teilnahme am Jahresforum „Kommunale Koordination in der Praxis“ in München
<b>01.10.2019</b>	Teilnahme am Fachtag „Blick nach vorn: vom Projekt zur Verstetigung!“ in München
<b>24.10.2019</b>	Teilnahme am überregionalen Entwicklungsworkshop „Zahlen gekonnt nutzen: Chancen eines durch Kennzahlen und Indizes gesteuerten Monitorings für das Bildungsmanagement“ in Augsburg
<b>04.02.2020</b>	Teilnahme am BarCamp „Vielerlei Fragen und Antworten rund ums DKBM“ in München
<b>28.05.2020</b>	Teilnahme am 3. Community Call „Kommunale Koordinierung: Unterstützung in Zeiten der Corona-Pandemie und Verstetigungsperspektiven“
<b>Sommer 2020</b>	Erstellung des Beitrags „Nutzung von Synergieeffekten durch integrierte Sozial- und Bildungsplanung“ in der Broschüre „Gewusst wie! Datenbasierte Bildungssteuerung in bayerischen Kommunen“ der Transferagentur Bayern
<b>21.07.2020</b>	Teilnahme am Online-Workshop „Qualitätsmanagement im datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement“



<b>19.08.2020</b>	Teilnahme an den Sommerinterviews 2020 der Transferagentur Bayern
<b>23.10.2020</b>	Teilnahme am 1. Online-Spitzengespräch der Transferagentur Bayern Süd: „Agile Verwaltung und kommunales Bildungsmanagement: Synergien nutzen!“
<b>Herbst 2020</b>	Beteiligung an Aktualisierung der Broschüre „Fokus Bildung. Kommunen in Südbayern und Baden-Württemberg“ der Transferagentur Bayern
<b>14.01.2021</b>	Teilnahme am 10. Community Call „Verstetigungsperspektiven im Kommunalen Bildungsmanagement“
<b>02.03.2021</b>	Impulsgeber beim Online-Workshop „Demografischer Wandel in kommunalen Bildungslandschaften“
<b>11.03.2021</b>	Teilnahme am 11. Community Call „Kommunale Handlungsspielräume im non-formalen Bildungsbereich: Aktueller Stand und Perspektiven in Südbayern“
<b>06.05.2021</b>	Teilnahme am virtuellen Fachtag „Bildungserfolge sichern: die Bedeutung der Qualitätsentwicklung im datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement“
<b>15.06.2021</b>	Teilnahme am Kick-Off des „RegionalForums Kommunales Bildungsmanagement in Südbayern und Baden-Württemberg“
<b>30.06.2021</b>	Laufzeitende des Förderprogramms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ im Landkreis
<b>28.09.2021</b>	Teilnahme an der Online-Schreibwerkstatt „Daten des Bildungsmonitorings zielgruppenspezifisch aufbereiten: Wie geht das?“
<b>22.10.2021</b>	Teilnahme am 2. Spitzengespräch (online) „Demokratiebildung in der kommunalen Bildungslandschaft stärken!“
<b>25.01.2022</b>	Teilnahme am Online-Workshop "Kommunale Bildungslandschaften strategisch entwickeln: (Erste) Schritte der Umsetzung!"
<b>23.06.2022</b>	Teilnahme an der 2. Statuskonferenz der Transferagentur Bayern „Bildungslandschaften zusammen gestalten“ in München
<b>07.07.2022</b>	Teilnahme am 3. kommunalen Austausch zu Geflüchteten aus der Ukraine
<b>25.07.2022</b>	Planungsgespräch zur Gestaltung der Umfrage „Digitale Weiterentwicklung für Alle“ in Ebersberg
<b>07.10.2022</b>	Planungsgespräch zur gemeinsamen Gestaltung des Workshops „Digitale Weiterentwicklung für Alle“ für Bildungsakteure des Landkreises
<b>24.10.2022</b>	Durchführung des Workshops „Digitale Weiterentwicklung für Alle“ für Bildungsakteure des Landkreises (moderiert durch die TAB)
<b>09.12.2022</b>	<b>Übergabe des Bildungsdossiers</b>



## 2.2 Angestrebte Entwicklungsziele und erreichte Meilensteine

Auf dem Weg zu einem datenbasierten, kohärenten Bildungsmanagement und unter Einbeziehung aller bildungsrelevanten Akteure wurden in der Zielvereinbarung folgende Entwicklungsziele des Landkreises festgehalten:

Angestrebte Entwicklungsziele laut Zielvereinbarung	Erreichte Meilensteine
<p><i>Entwicklung eines fortschreibbaren kommunalen Bildungsmonitorings als Grundlage einer bedarfsbezogenen Bildungsplanung, dies aufbauend auf dem vorhandenen Berichtswesen und den vorhandenen Planungen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung, Aufbereitung und Darstellung relevanter Daten zu ausgewählten Themen</li> <li>• Aufbau eines Bildungsberichtswesens auf der Basis des Sozialberichts und Demografiekonzepts 2015</li> <li>• Dauerhafte Durchführung einer Schulbedarfsplanung mit Hilfe des Hildesheimer Modells im „Masterplan Schule“ und seiner Fortschreibung</li> <li>• Veröffentlichung des Bildungsberichts „Frühkindliche Bildung“ 2019</li> <li>• Aufbau eines Bildungsmonitorings und einer Bildungsberichterstattung im Rahmen des KECK-Atlases</li> <li>• Veröffentlichung aktueller Schülerzahlen und -prognosen mit Hilfe eines interaktiven Bildungsdashboards</li> <li>• Vorbereitung der Umfrage „Digitale Teilhabe für alle“</li> </ul>
<p><i>Fortentwicklung von Überlegungen und Konzepten für die strategische Steuerung eines lokalen Bildungsmanagements. Schwerpunkte sollen dabei sein:</i></p> <p><i>a. Auf- oder Ausbau geeigneter Koordinations- und Kooperationsstrukturen vor Ort;</i></p> <p><i>b. Verstetigung der für ein Bildungsmanagement relevanten Aktivitäten, die im Zuge der Bewerbung im Landesprogramm „Bildungsregion in Bayern“ begonnen wurden, wie z.B. geeignete Vernetzungs- und</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer zentralen Stelle zur Koordinierung der Bildungsaktivitäten (Geschäftsstelle Bildungsregion)</li> <li>• Identifikation und Vernetzung relevanter verwaltungsinterner und -externer Akteure für den Bildungsbereich</li> <li>• Einführung eines „Jour Fixe Bildung“ mit verwaltungsinternen Akteuren</li> <li>• Einrichtung eines Strategiekreises „Bildung“ zur Unterstützung und Begleitung der Bildungsarbeit im Landkreis (mindestens jährlich)</li> </ul>



<p><i>Kooperationsstrukturen, und Ausbau zu einem Bildungsmanagement, das Akteure und Angebote der gesamten Bildungslandschaft vor Ort unter der Maßgabe lebenslangen Lernens über die gesamte Lebensspanne hinweg in den Blick nimmt;</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Schwerpunktsetzung im Bildungsbereich durch den Strategiekreis</li> <li>• Regelmäßige Durchführung eines Schulleiterdialogs mit allen Schulen im Landkreis und Einführung eines Kreisschulforums mit den Schulen in Landkreisträgerschaft</li> <li>• Einrichtung einer Stelle zur Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte (Januar 2017 – Juni 2021)</li> <li>• Verstetigung der Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Rahmen der Bildungsintegration mit den zusätzlichen Themenfeldern sprachliche und politische Bildung</li> <li>• Durchführung einer Zukunftswerkstatt „Erwachsenenbildung“ (2015)</li> <li>• Einrichtung eines Runden Tisches musikalische Bildung (2016 und 2022)</li> </ul>
<p><i>Aufbau eines Bildungsportals</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines Konzepts für ein landkreiseigenes Bildungsportal</li> <li>• Aufbau und Weiterentwicklung eines Bildungsportals mit aktuellen Informationen zu Bildungsthemen und den wichtigsten Bildungsakteuren im Landkreis</li> </ul>
<p><i>Auf- und Ausbau von Beteiligungs- und Kooperationsstrukturen mit externen Bildungsakteuren und der Zivilgesellschaft</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzipierung, Planung und Durchführung einer Bildungskonferenz zum Thema „Bildungsberatung“ (2019)</li> <li>• Identifikation und Vernetzung relevanter externer Bildungsakteure im Landkreis</li> <li>• Einbindung externer Bildungsakteure über die Arbeitskreise der Bildungsregion</li> <li>• Kooperation mit der TH Rosenheim bei verschiedenen Projekten (seit 2015)</li> <li>• Gründung und Begleitung des Büchereinetzwerkes Ebersberg (BNE) (2019)</li> </ul>



### 3. Gesamteinschätzung des Entwicklungsstands

Im Landkreis wurden Maßnahmen ergriffen, um grundlegende Strukturen im Sinne eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements erfolgreich zu etablieren. Besonders hervorzuheben sind:

- Einrichtung der Geschäftsstelle Bildungsregion als zentrale Koordinationsstelle der Bildungsaktivitäten im Landkreis
- Aufbau von dauerhaften Kooperationsstrukturen zwischen internen und externen Bildungsakteuren
- Aufbereitung von Daten (z.B. Karten, Diagramme) für Politik und Fachstellen
- Systematische und datenbasierte Bearbeitung des Themas „Demografie“ im Kontext von Bildung
- Transfergeber im Netzwerk des kommunalen Bildungsmanagements in Bayern vor allem zum Thema „Schulentwicklungsplanung mit Hilfe des Hildesheimer Modells“
- Impulsgeber beim Online-Workshop „Demografischer Wandel in kommunalen Bildungslandschaften“ zum Thema „Bildungsmonitoring & Demografie – ein Aufgabenfeld, zwei Abteilungen“

Eine ausführlichere Darstellung des Entwicklungsstands anhand der Kernkomponenten des DKBM befindet sich in Anhang.



## 4. Potenziale für die Weiterentwicklung/Nachhaltigkeit

Um die bisher erarbeiteten Strukturen im Landkreis nachhaltig zu verankern und weiter ausbauen zu können, sieht die Transferagentur Bayern folgende Potenziale für eine Weiterentwicklung bzw. nachhaltige Verankerung der bislang aufgebauten Strukturen:

### Strukturen des Bildungsmanagements (für die interne Weiterentwicklung) und ihre politische Anbindung

- Dauerhafte Einbindung der Geschäftsstelle Bildungsregion in die Planung der kommunalen Bildungslandschaft und Formulierung klarer Aufgaben und Ziele unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen
- Diskussion strategischer kommunaler Ziele im Bildungsbereich innerhalb der zuständigen politischen Gremien
- Intensivierung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit bei Bildungsthemen, die mehrere Verwaltungsbereiche betreffen, um Ressourcen zu bündeln und Synergien zu nutzen
  - Einführung eines festen regelmäßigen Austauschformats zum Bildungsmonitoring zwischen den Beteiligten aus dem „Team Bildung“ und dem „Team Demografie“ (z.B. wöchentlich)
  - Einführung eines ämterübergreifenden „Jour Fixe Bildung“ (z.B. quartalsweise)
- Fortführung und Ausbau der Bildungsberichterstattung und Überführung dieser Prozesse in dauerhafte Strukturen, um datenbasiert Themenschwerpunkte festlegen und strategische Ziele setzen zu können
- Fortsetzung der Schulbedarfsplanung mit Hilfe des Hildesheimer Bevölkerungsmodells, um einen kleinräumigen und frühzeitigen Überblick über den dynamischen Bedarf von Schulplätzen zu behalten
- Fortsetzung der Gremien- und Netzwerkarbeit mit externen Bildungsakteuren und Kooperationspartnern, um die partizipative Mitgestaltung der kommunalen Bildungslandschaft zu ermöglichen und innovative Impulse aus der Zivilgesellschaft aufnehmen zu können
- Aktivhalten der internen und externen Gremien und Netzwerke durch Erweiterung des Netzwerks mit (neuen) Akteuren, Weiterentwicklung etablierter Formate und Schaffung neuer Impulse

### Einbindung von regionalen Bildungsakteuren und Weiterentwicklung thematischer Handlungsschwerpunkte

- Regelmäßige Durchführung von Bildungskonferenzen, um Bildungsakteure und Zivilgesellschaft zu informieren, zu vernetzen und zu beteiligen



- Nutzung bestehender Gremien- und Netzwerkstrukturen, um kontinuierlich (auch neue) Themen kommunaler Bildungslandschaft zu bearbeiten (z.B. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- Fortsetzung und Weiterführung des Schwerpunkts „Digitale Weiterentwicklung für alle“, um die Bildungslandschaft im Landkreis zu einer digital-analogen Bildungslandschaft weiterzuentwickeln
  - Erfassung der aktuellen Ausgangslage im Feld „Digitalisierung“
  - Entwicklung konkreter Ziele und zielgerichteter Maßnahmen zur Unterstützung von Entwicklungsprozessen im Feld „Digitalisierung“ und Umsetzung dieser Maßnahmen
  - Weiterentwicklung des Bildungsportals zu einer Plattform, die eine Übersicht über die vielfältigen Bildungsangebote im Landkreis bietet
- Einführung von Prozessen der Qualitätsentwicklung zur zielgerichteten Steuerung der kommunalen Bildungslandschaft und Anpassung der Ziele und Maßnahmen im Bildungsbereich des Landkreises

Die Transferagentur Bayern bedankt sich für die gute bisherige Zusammenarbeit. Die genannten Potenziale zur Weiterentwicklung können als Ausgangspunkt für die weitere Kooperation genutzt werden.

München, den

Carmen Dialer  
Gesamtkoordinatorin Transferagentur Bayern  
für Kommunales Bildungsmanagement  
am Deutschen Jugendinstitut e. V.

Ebersberg, den

Robert Niedergesäß  
Landrat des Landkreises Ebersberg



## Anhang:

# Einwertung des Entwicklungsstands in die Matrix des Datenbasierten Kommunalen Bildungsmanagements

Dimension	Strategische Ziele	Datenbasierung	Interne Kooperation
	Definition der Bildungsziele?	Welche Daten sind Grundlage?	Zusammenarbeit der Ressorts?
Typ A			
Typ B	Bildungsbezogene Ziele werden durch das „Team Bildung“ in Anlehnung an politische Vorgaben und in enger Abstimmung mit dem Strategiekreis Bildung gesetzt. Eine Abstimmung mit den Zielsetzungen anderer Fachbereiche und Abteilungen findet in Einzelfällen statt.	Zu einzelnen Bildungsthemen werden anlassbezogen Daten erhoben, ausgewertet und aufbereitet (z.B. aktuell zur digitalen Situation im Landkreis im Rahmen der FöRLa-Förderung). Im Rahmen der Schulbedarfsplanung wird systematisch mit Daten gearbeitet (Hildesheimer Bevölkerungsmodell). Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring sind in verschiedenen Abteilungen angesiedelt. Das Zusammenwirken beider Bereiche erfolgt anlass- und themenbezogen. Der Keck-Atlas wird als Plattform für Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung aufgebaut.	Verwaltungsinterne Akteure werden anlass- und themenbezogen in die Arbeit des Team Bildung eingebunden.
Typ C			
Typ D			



Dimension	Externe Kooperation	Koordination	Qualitätsentwicklung	Bildungsdiskurse
	Einbindung externer Organisationen	Steuerung im Rahmen des KBM?	Gestaltung einer Qualitätsentwicklung?	Information der Öffentlichkeit?
Typ A			Die Einführung der Qualitätsentwicklung und Evaluation von Maßnahmen und Zielen steht bislang aus.	
Typ B				
Typ C	Externe Akteure werden unter anderem durch den Strategiekreis Bildung und weitere Austauschformate (Schulleiterdialog und Runde Tische) systematisch in Planungen des Team Bildung mit einbezogen.	Die Federführung bei Bildungsthemen liegt beim Team Bildung, in einem Sachgebiet. Die Koordination der Zusammenarbeit ist in vielen Bereiche geregelt und institutionalisiert. Der Strategiekreis Bildung steuert die Zielsetzung im Bereich Bildung, das Team Bildung koordiniert die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure.		Bildung wird als kommunale Gesamtaufgabe verstanden und so immer wieder von der Amtsspitze kommuniziert. Einzelne Themen (z.B. Bildungskonferenz zum Thema Bildungsberatung, Masterplan Schulen) werden proaktiv in die Öffentlichkeit getragen. Ein Bildungsportal informiert zu aktuellen Themen und die Bildungsangebote im Landkreis.
Typ D				